

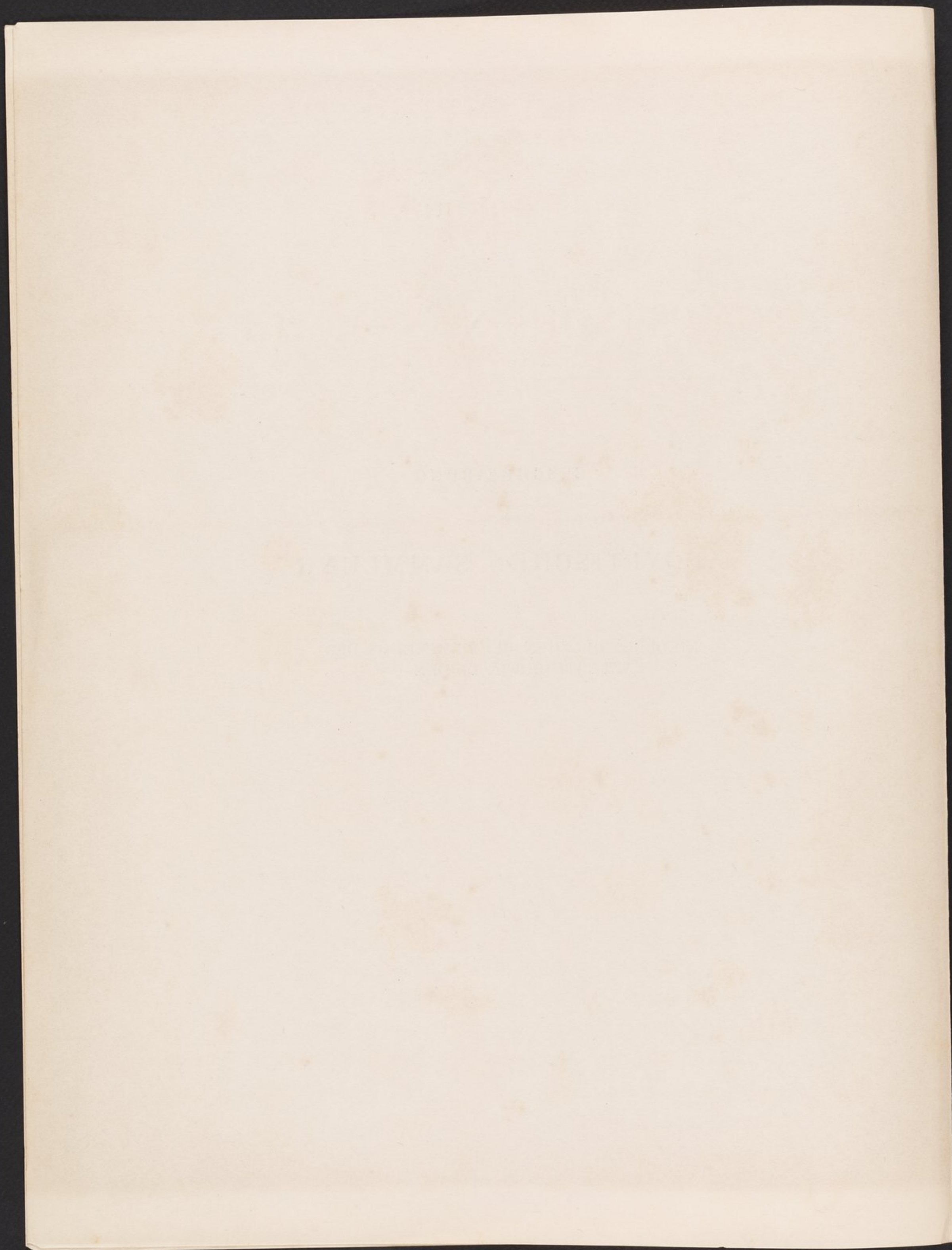
BESCHREIBUNG

DER

AEGYPTISCHEN SAMMLUNG

DES

NIEDERLÄNDISCHEN REICHSMUSEUMS DER
ALTERTÜMER IN LEIDEN



Leyden. Rijksmuseum van Oudheden.

BESCHREIBUNG
DER
AEGYPTISCHEN SAMMLUNG
DES
NIEDERLÄNDISCHEN REICHSMUSEUMS DER ALTERTÜMER IN LEIDEN

MUMIENSÄRGE DES NEUEN REICHES

ZWEITE SERIE

VON

DR. P. A. A. BOESER

Mit 17 Abbildungen auf 1 Farben- und 11 Lichtdrucktafeln und 31 Figuren in dem Text.



HAAG
MARTINUS NIJHOFF
1917

INSTITUTE OF FINE ARTS
NEW YORK UNIVERSITY

++
DT
59
.L 46
1905
Bd. 9

ABKÜRZUNGEN IM TEXT.

Taf. = Tafel.
cM. = centimeter (die übliche Maassangabe ist in diesem Maasse).
L. oder l. = Länge.
H. oder h. = Höhe.
b. = Breite.
R. oder r. = Rechts.
L. oder l. = Links.

MUMIENSÄRGE.

12, 13. Sarg Deckel und Deckel des zweiten Sarges des Amenhotep, (Imn-htp) eines Priesters des Amon und der Mut.

TAF. I—X.

Aus der Sammlung J. d'ANASTASY. Inventar AMM. 16. LEEMANS. Description raisonnée M. 5. Museumskatalog. S. 87 N^o. 10 und 11.

12. Deckel (Taf. Ia und II) in der Form einer Mumie. Sie trägt einen Usechkragen, der an den Schultern in einem Sperberkopf endet, und auf der Brust in einer Reihe Lotusblumen. Über den über der Brust gekreuzten Armen ein Käfer mit Widderkopf und Sonnenscheibe, aus welcher zwei Uraeussschlangen hervorkommen, r. u. l. die Hieroglyphen anch und uas; unten: die Hieroglyphe šen. Unter dem Kragen die Hieroglyphe pet „Himmel“ mit dem Sonnenschiffe, auf welchem der Gott Thot steht. Unter dem Himmel ein Käfer zwischen zwei Augen, zwei Hieroglyphen neb, und zwei Sperber mit Menschenkopf. Zur Rechten und zur Linken dieser beiden Darstellungen Osiris mit einer Geissel und mit einem Scepter, vor ihm: r.: Isis; sie schützt mit ihren Flügeln die Seele des Verstorbenen. l. Nephthys ähnlich dargestellt wie Isis. Darunter die Himmelsgöttin Nut mit ausgebreiteten Flügeln unter einem Himmel mit Sternen; über jeder ihrer Hände eine geflügelte Schlange und ein Auge. Unter dieser Göttin in der Mitte ein Käfer, wie auf dem Kragen, mit den Hieroglyphen šen, und neb „Gold“. R.: König Amenhotep I (Imn-htp) und seine Mutter Aah-hotep (Īh-htp), vor ihm eine geflügelte Nephthys und der Verstorbene. L. Derselbe König und seine Frau Aahmes-Nefert-ari (Īh-má-nfrt-iri), vor ihm betet die Seele des Verstorbenen, geschützt von einer geflügelten Isis; hinter dieser Göttin der Verstorbene. Der mittlere Teil des Deckels enthält drei horizontalen Abteilungen, die jede aus drei Fächern bestehen. 1^o Abteilung: In der Mitte das Emblem des Osiris von Isis und Nephthys verehrt; sie knien auf der Hieroglyphe neb; über ihnen zwei Flügel, das Himmelsdach und eine geflügelte Sonnenscheibe; r.: der Verstorbene betend vor Osiris und eine geflügelte Isis, beide in einem Tempel. l.: ähnliche Darstellung, anstatt Isis eine geflügelte Nephthys. 2^o Abt. In der Mitte in einem Tempel das Sonnenschiff mit einem geflügelten Käfer; über ihm eine Sonne, aus welcher zwei Uraeussschlangen hervorkommen, unter ihm die Hieroglyphe šen,

unter dem Schiffe ein Fisch. Auf dem Vorderschiff der junge Horus. Unter dem Tempel eine Reihe Amulette, in welchen abwechselnd die Hieroglyphe anch und eine Troddel. r. Der Verstorbene opfernd an Nephthys; sie schützt mit ihren Flügeln einen Widder mit einer Sonnenscheibe geschmückt, der auf einem Ständer steht. l. Dieselbe Darstellung statt Nephthys Isis. 3^o Abt. In der Mitte Anubis als Schakal mit der Doppelkrone, neben ihm zwei aufeinander stehenden Scepter, das untere auf der Hieroglyphe šen; ferner zwei Opfertische mit Opfergaben; über ihm eine geflügelte Schlange mit einer Sonnenscheibe und mit der Hieroglyphe anch. r. Die Mumie des Verstorbenen vor einem Sperber mit der Sonnenscheibe, der auf einem Ständer sitzt, mit einer Schlange mit der weissen Krone geschmückt; die Mumie wird geschützt von einer geflügelten Nephthys. l. dieselbe Darstellung, statt Nephthys Isis. Das Fussende zeigt in der Mitte vier Zeilen; die zwei zur Rechten enthalten einen Text (Fig. 1), der sich



Fig. 1a.



Fig. 1b.

auf Anubis bezieht und unverständlich ist; die zwei zur Linken enthalten die Titel und Namen des Verstorbenen, und ein Gebet an Nut: „O Mutter Nut, breite deine Flügel über mich aus! gib mir, dass ich sei wie die Achemu-seku.“ Zur

Rechten dieser Zeilen Osiris als Mumie von Nephthys verehrt, die auf der Hieroglyphe neb gekniet ist, darunter Anubis mit der Doppelkrone; zur Linken dieser Zeilen dieselbe Dar-



Fig. 2.

stellung, statt Nephthys Isis; dabei Texte mit dem Anfang von zwei Texten für diese Göttinnen. Rechter Rand des Deckels (Fig. 2): Eine Rede an Nut; „die grosse Mutter der Götter, das Auge des Rē, die Herrscherin des Westens.... möge sie



Fig. 3.

geben ein Totenopfer, Brot, Bier, Ochse, Gänse, alle guten und reinen Dinge, alle guten und süssen Dinge von denen die Götter leben" u.s.w. (Fig. 3). Linker Rand: eine Rede an Geb, den Fürsten der Götter.... der Herrn der Ewigkeit. möge er geben Opferspeisen, alle guten und reinen Dinge, die kommen auf den Opfertisch" u.s.w.

Sarg. Aussenseite: oben eine Randverzierung aus Uraeuschlangen und Federn. Darunter zwei Inschriften (Fig. 4.): r. Nach den Titeln und dem Namen des Verstorbenen lautet der Text weiter: „.... begrüsst seid ihr, Bewohner des Westens, grosse Urgötter die ihr wohnt im Totenreich, die ihr ruht in dem Sarg, die ihr liegt in dem Tal, lebende Seelen, Göttinnen, die ihr wohnt in Dedu.... möget ihr geben seine Opfer, möget ihr ihm einen Sitz bereiten im Totenreich, möge er sich vereinigen mit den trefflichen Seelen, möge er die Brote empfangen auf dem Opfertisch vor ihm;



Fig. 4.



Fig. 5.

möge er herauskommen, möge er eintreten und nicht abgewehrt werden von den Türen der Pylone, (Fig. 5). L. Nach den Titeln und dem Namen des Verstorbenen lautet der Text weiter: „.... begrüsst seist du Osiris, Erster des Westens, Herr der Ewigkeit, Herrscher des Totenreiches, König von Ober- und Unter-Aegypten, Herrscher der Ewigkeit, Ptah-sokar, Herr des Sarges, Anubis, Herr von Ta-dešer, Götter des Südens, des Nordens, des Westens und des Ostens, die ihr seid im Himmel, auf Erde und in der Duat, mögen Sie geben tausend an Brot und Bier, tausend an Kleidern, tausend an Weihrauch, tausend an Opferspeisen, Opfergaben, Blumen, alle guten und reinen Dinge, alle guten und süssen Dinge, die kommen vor dem städtischen Gott, im Palast der Kemi, mögen sie Ueberschwemmung geben, möge Thot seine



Fig. 6.

Opfer reinigen,“ u.s.w. Kopfende: Nephthys mit ausgebreiteten Flügeln auf der Hieroglyphe neb; daneben folgender Text, (Fig. 6): „Nephthys, die göttliche Schwester, das Auge des Rē, die Herrin von Per-Nefer, möge sie geben ein Totenopfer, Brot, Bier, Rindfleisch, Gänsefleisch, alle guten und reinen Dinge, alle guten und süssen Dinge“; über dieser Göttin ein fast ähnlicher Text. Rechte Seite (Taf. III): Sieben Abteilungen: 1. Abt. Ein Tempel mit Isis; sie schützt mit ihren



Fig. 7.

Flügeln Sokar, der auf einem Ständer sitzt, vor ihm eine Schlange; unter der ganzen Darstellung die Hieroglyphe neb; vor dieser Abteilung folgender Text (Fig. 7): „der Geehrte bei Isis, der grossen göttlichen Mutter, dem Auge des Rē, der Herrin von Per-nefer; möge sie geben Opferspeisen, alle guten und reinen Dinge, alle guten [und süssen] Dinge. 2. Abt. Thot mit einem Scepter in einem Tempel, bei dem Gott folgende Inschrift (Fig. 8a):



Fig. 8a.

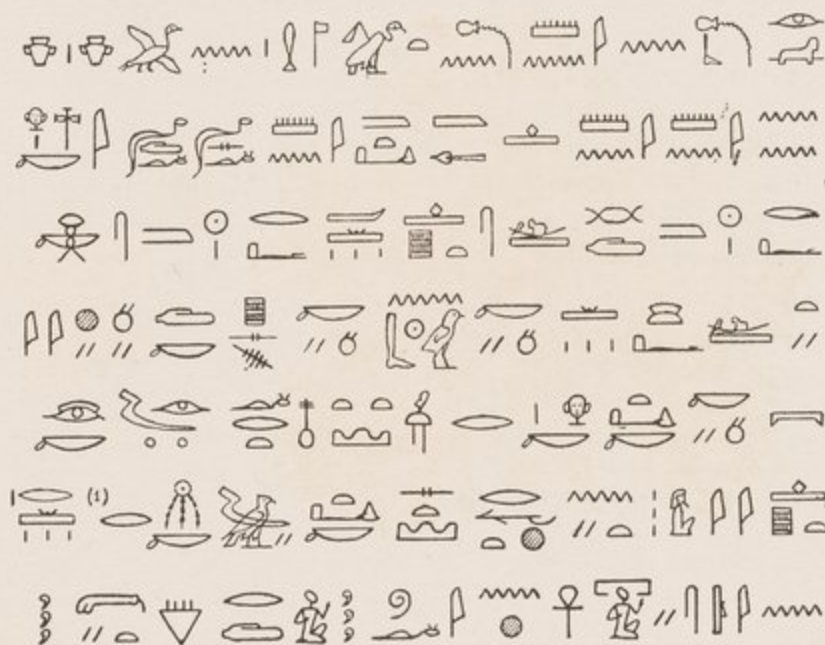
Zu beiden Seiten der Darstellung folgender Text (Fig. 8b): „Thot der Herr der göttlichen Worte, der Schreiber der Wahrheit, der Herr des Rechtes, sagt: „es lebe Rē: das Böse sei tot! derjenige, der in dem Sarg liegt, sei gesund, derjenige, der in dem Sarg liegt, sei gesund, u.s.w. 3. Abt.

Eine grosse Schlange; über ihr Sokar mit einer Keule und einer Geissel vor Osiris, Isis und Nephthys; unter der Schlange



Fig. 8b.

Sechemet mit zwei Messern und einer geflügelten Schlange in der Hand; ferner eine doppelte Treppe, darunter zwei Schlangen; bei der linken Treppe eine Schlange über einem Krokodil. Vor dieser Abteilung ein Text wie der Anfang des Textes am linken Rande des Deckels. 4. Abt. (Taf. IV). Der Verstorbene in einem Tempel bei einem Tisch mit Opfergaben. Daneben ein Text, der mit den Titeln und dem Namen des Verstorbenen anfängt, und ferner lautet: „.... (Fig. 9) ge-




(1) Waarschijnlijk te lezen  brooden.

Fig. 9.

grüsst seist du, Rē, der du in der Mandetbarke bist, der du ruhest in der Mektetbarke, du strahlst! du strahlst! du leuchtest! du leuchtest! du glänzt! du glänzt! du bist hoch! du bist hoch! richtest du dein Anlitz nach dem schönen Westen, so siehst du die, welche in der Nekropolis ruhen; richtest du deinen Glanz nach den Speisen (?) meines Grabes, so lebt mein Fleisch und sind meine Gefässe gesund. 5. Abt. Das Sonnenschiff mit einem Kafer mit ausgebreiteten Flügeln und Widderkopf auf der Hieroglyphe pet „Himmel“

unter dem Schiffe ein Fisch, auf dem Vorderschiff der junge Horus, oben folgende Beischrift (Fig. 10a):

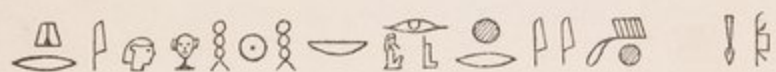


Fig. 10b.

Fig. 10a.

unter der Hieroglyphe pet die Schlange Apophis mit Messern im Körper. Bei dieser Abt. ein Text, der den Anfang der üblichen Opferformel enthält (Fig. 10b). 6. Abt. (Taf. V.) Ein

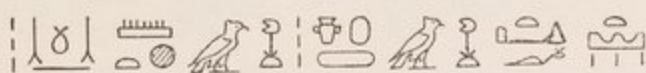


Fig. 10b.

Tempel mit Anubis, Chnum und Horus, in den Windungen einer Schlange; daneben folgender Text (Fig. 11): der Geehrte bei Nut, der grossen [Mutter] der Götter, dem Auge

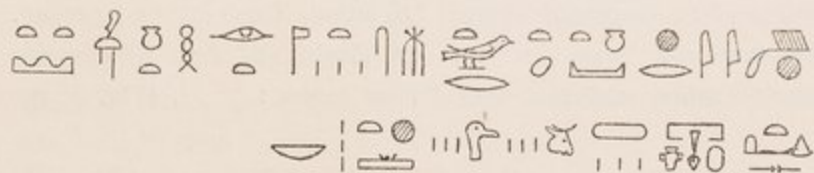


Fig. 11.

[des Re], der Herrin des Westens, möge sie geben," u.s.w. 7. Abt. Der Verstorbene in einem Tempel, der Göttin des Westens opfernd, sie sitzt auf einem Sessel, der auf der Hieroglyphe „neb“ steht und hält ein Scepter und eine Geissel; hinter ihr ein Baum, in welchem eine Schwalbe sitzt. Der Text bei dieser Abteilung lautet wie der bei der 2. Abt. Linke Seite 5 Abteilungen: 1. Abt. (Taf. VI) Dieselbe Dar-

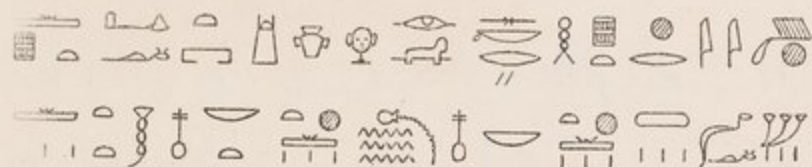


Fig. 12.

stellung wie in der 1. Abt. rechts, nur statt Isis Nephthys; bei dieser Abt. folgender Text (Fig. 12): „der Geehrte bei Ptah-sokar-osiris in seinem Sarge, möge er Opferspeisen geben, alle guten und reinen Dinge, alle guten und süssen Dinge. 2. Abt.: der 2. Abt. rechts ähnlich. 3. Abt. Die Himmels-göttin Nut von Schu emporgehoben; auf dem Boden liegt Geb; an beiden Seiten des Schu zwei Sperber mit Widderköpfen betend; zur Rechten der Nut die Hieroglyphe des Ostens, zur Linken die des Westens; der Text bei dieser Abteilung lautet ungefähr wie der bei der 6. Abt. rechts. 4. Abt. (Taf. VII). Das Totengericht. Osiris in einem Tempel auf einem Thron, hinter ihm Isis und Nephthys, vor ihm ein Krokodil wie aus anderen Texten hervorgeht amu (mw.) „der Fresser“, ferner: Hor-nez-atef, Thot mit Schreibzeug,

Sechemet mit dem Kopf einer Löwin und mit einem Krokodilkopf eine Schlange haltend, führt den Toten an der Hand; das Wägen des Herzens durch Anubis; schliesslich der Verstorbene mit emporgehobenen Händen, hinter ihm die Hieroglyphe des Westens, aus welcher zwei Hände betend sich emporstrecken; über der ganzen Abteilung folgender Text (Fig. 13): „Es spricht Hor-nez-atef der grosse Gott, sieh das Herz desjenigen, der vor dir steht, sieh die Wage vor den



Fig. 13.

Richtern, den grossen Herren des Westens hat es wahr gefunden und ohne Sünde, gib ihm sein Herz und seine Augen, möge er sich vermischen mit den trefflichen Seelen“. Bei dieser Abteilung steht der Anfang einer Opferformel für (Fig. 14) die Göttin des Westens (Taf. VIII). 5. Abt. Eine grosse Schlange, die Seele des Verstorbenen als Sperber mit

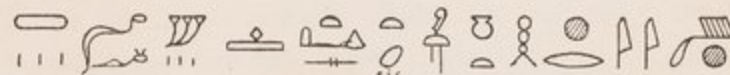


Fig. 14.

Menschenkopf, auf der Hieroglyphe neb; sie empfängt Wasser auf ihren Händen, das die Göttin Nut aus einem Gefäss giesst, dabei folgende Inschrift (Fig. 15): „Die Herrin des Westens sagt: mögest du empfangen Wasser und Opfergaben...“ Weiter

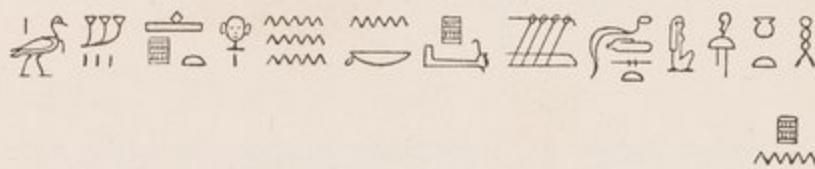


Fig. 15.

die Hieroglyphe des Westens, Hathor als Kuh, aus dem Berge des Westens hervortretend, und die Grabkammer. Bei dieser

Abb. ein Text, der den Anfang einer Opferformel für Hathor enthält (Fig. 16). Innenseite, Kopfende: die Seele des Verstorbenen als Sperber mit Menschenkopf und ausgebreiteten

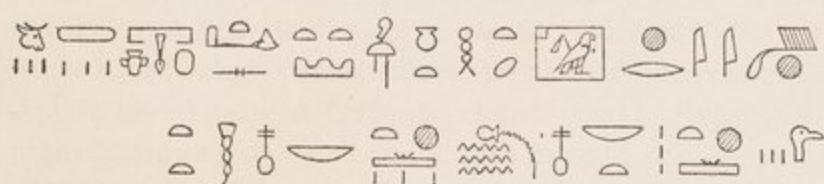


Fig. 16.

Flügeln und Händen, die die Hieroglyphe anch und eine Feder halten": oben (Fig. 17): „Die Seele des N.N. spricht: ich breite meine Hände über dich aus". Unten l. Isis, r. Nephthys. Boden vier Abteilungen: 1 (Taf. IX^a). Die Göttin Nut knieend

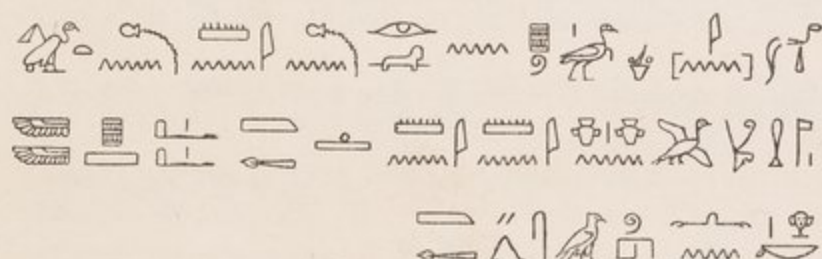


Fig. 17.

auf der Hieroglyphe pet „Himmel", vor ihr die Seele des Verstorbenen als Sperber. 2. In der Mitte Isis mit der Mondscheibe auf dem Kopf, in ihren Händen die Hieroglyphen anch und uas; rechts: ein gekrönter Geier die Göttin Nechebit, eine Göttin knieend auf einem Tempel, über ihr eine Schlange, schliesslich ein Gott mit Schlangenkopf; links: eine Schlange auf der Hieroglyphe neb, die Göttin Uaz, ein Gott mit Schlangenkopf geschmückt mit einer Feder, auf einem Tempel, und ein



Fig. 18.

Gott mit Eselskopf (Taf. IX^b), der mit beiden Händen eine Eidechse hält. 3. In der Mitte das Scepter Cherp. Zur Rechten und zur Linken: oben Isis und Nephthys, unten die Seele als

Sperber mit Menschenkopf. 4. Eine knieende Göttin mit der Hieroglyphe anch an dem emporgehobenen Arme; vor ihr die Hieroglyphe amut (Imwt). Am Fussende: ein sechszeiliger Text: (Fig. 18) „Ein Opfer, das der König giebt, Osiris der Erste des Westens, der Herr der Ewigkeit, der Erste des Totenreiches gebe dass die Seele des Verstorbenen N.N. herauskomme; möge Amon geben, dass er die Sonnenscheibe sehe, wenn sie aufgeht, dass er gesalbt werde durch seine Strahlen, möge er empfangen Brot, Wasser, Blumensträusse bei dem grossen Götterkreis, der im Totenreiche ist, möge er nicht abgewehrt werden von den Türen der Pylone". Rechte Seite: 4 Fächer: 1. Der Verstorbene betend vor Ptah-sokar-Osiris mit dem Anfang einer Opferformel für diesen Gott (Fig. 19).

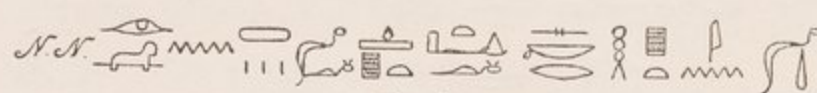


Fig. 19.

2. Duamutef und Kebhsenuf sitzend auf dem oberen Teil eines Tempels, über ihnen folgender Text (Fig. 20): „Hapi" (l. „Duamutef) spricht, siehe ich bin gekommen Blumensträusse zu



Fig. 20.

geben". Kebhsenuf spricht: Siehe ich bin gekommen kühles Wasser und Milch zu geben. 3. Hathor als Kuh mit Sternen bedeckt und mit zwei Federn auf dem Kopf, daneben der Anfang einer Opferformel für diese Göttin (Fig. 21). 4. Nephthys

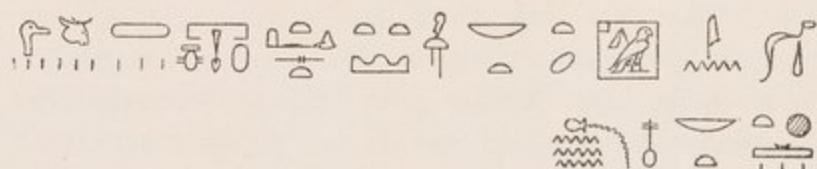


Fig. 21.

mit einem nur teilweise verständlichen Text (Fig. 22). Linke

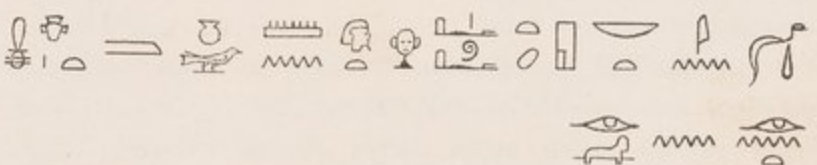


Fig. 22.

Seite: (Taf. X^a) 4 Fächer: 1^a Darstellung wie 1 r. 2. Amset und Hapi auf dem oberen Teil eines Tempels, über ihnen

folgender Text (Fig. 23): „Es spricht Amset, sieh ich bin gekommen um Kleider, Öl und Weihrauch zu geben. 3. Dar-



Fig. 23.

stellung wie 3 r. ebenfalls mit dem Anfang einer Opferformel für diese Göttin (Fig. 24). 4. Isis mit unklarem Text (Fig. 25).

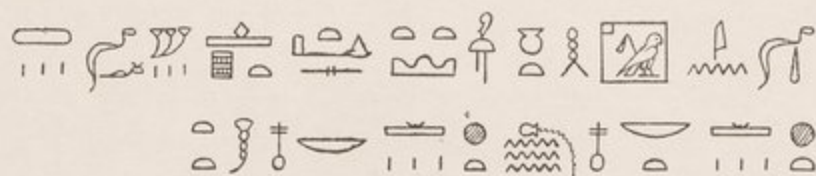


Fig. 24.



Fig. 25.

L. 185 cM. b. 50 cM. h. 34 cM.

13.

(Taf. XII^b.)

Deckel des zweiten Sarges in der Form einer Mumie. Sie trägt einen Usechkragen, der an den Schultern in einen Sperberkopf und in eine Lotusblume endet. Über den über der Brust gekreuzten Armen, die in einer Lotusblume enden ein geflügelter Käfer mit Widderkopf und Sonnenscheibe, aus welcher zwei Schlangen hervorkommen, unten die Hieroglyphe šen. Unter dem Kragen dieselbe Darstellung, der Käfer aber ohne Flügel zwischen den Hieroglyphen anch und uas; r. und l. Ptah-sokar auf einem Thron, vor ihm die Seele des Verstorbenen, zur Rechten geschützt von einer geflügelten Nephthys mit folgender Beischrift: „es spricht Nephthys die göttliche Schwester, das Auge des Rē, die Herrin von Per-nefer“; Zur Linken geschützt von einer geflügelten Isis mit folgender Beischrift: Isis die grosse göttliche Mutter, das Auge des Rē, die Herrin der Götter“. Darunter die Himmels-göttin Nut mit ausgebreiteten Flügeln und Händen, die die Hieroglyphe „anch“ halten; oben ein Auge mit einem Flügel. Der untere Teil des Deckels besteht aus zwei vertikalen Streifen. Sie werden getrennt durch drei vertikalen Zeilen. Jeder Streifen enthält sechs Fächer. Rechter Streifen: 1. Der Verstorbene betend vor Osiris. 2. Der Widder mit der Sonnenscheibe auf einem Ständer; über ihm eine geflügelte Schlange; unter dem Ständer vier Kanopen; die Deckel mit den Köpfen der Schutzgeister der Toten. 3. Ein Gott mit Schlangenkopf, Keule und Scepter auf einem Tempel sitzend mit geriegelten

Türen. 4. Die Mumie des Verstorbenen mit einer Geissel, auf einem Ständer, von Opfergaben umgeben; unten die Hieroglyphe neb. 5. Eine knieende Nephthys. Linker Streifen: dieselben Darstellungen, nur in 5 eine knieende Isis. Schliesslich folgende Inschriften. Rechter Rand: ein Text für Nut, fast ganz ähnlich dem auf dem rechten Rande des vorhergehenden Sargdeckels. Linker Rand: ein Text für Geb in der Hauptsache ähnlich dem auf dem linken Rande des vorhergehenden Sargdeckels. Die drei Zeilen in der Mitte: 1° Zeile (Fig. 26):



Fig. 26.

„..... Nephthys, die göttliche Schwester, das Auge des Rē, die Herrin von Per-nefer möge sie geben, dass die Seele von N.N..... nicht werde er abgewehrt von den geheimnisvollen Pylonen in der Duat; möge ihm gegeben werden Blumen-



Fig. 27.

sträusse im Westen“. 2° Zeile. Nach den Titeln und dem Namen des Verstorbenen (Fig. 27): „Siehe, Amon selber redet,

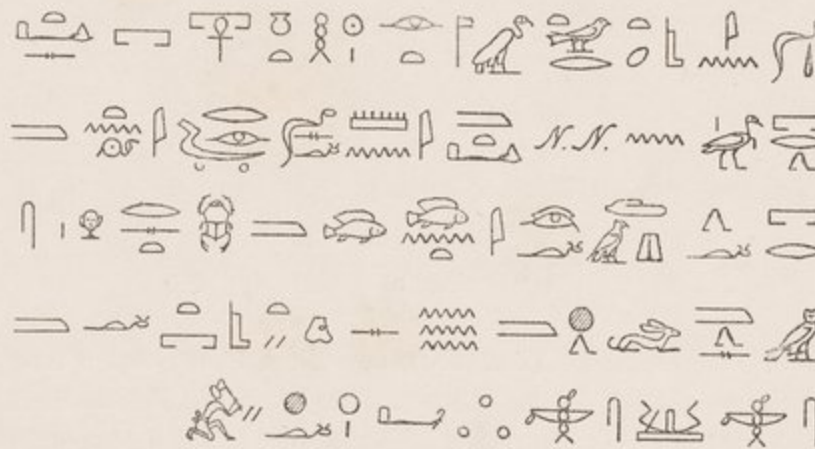


Fig. 28.

O Mutter Nut! komm, breite deine Flügel über mein Antlitz aus, gieb, dass ich sei wie die Achemu-seku! und wie die Achemu-urdu! Nicht sterbe ich wiederum in Ewigkeit! die göttliche Seele....." 3^e Zeile (Fig. 28): „Rede für Isis, die grosse göttliche Mutter, das Auge des Rē, die Herrin des Hauses des Lebens, möge sie geben dass die Seele des N.N. herausgehe“.

L. 174 cM., b. 44 cM.

14. Deckel der Mumie des Nesi-pa-neb-au (Nsj-p}nb-w) eines Oberpriesters des Chonsu (Hnsw).

TAF. XI.

Aus der Sammlung J. d'ANASTASY, Inventar AH. 1. LEEMANS, Description raisonnée M. 1. S. 150. Museumskatalog S. 93 N^o. 48.

Deckel in der Form einer Mumie. Sie trägt einen Usech-kragen, der an den Schultern in einen Sperberkopf endet. Die Kreuzweise auf der Brust liegenden Arme sind mit Arm-bändern geschmückt. An beiden Seiten des Kragens zwei Götter; der rechte hat an Stelle des Kopfes eine Krone, der linke die Hieroglyphe des Westens. Auf dem rechten Arm und über den Armen ein Käfer mit einer Sonnenscheibe, aus welcher zwei Schlangen hervorkommen. Unter den Armen die Himmelsgöttin Nut mit ausgebreiteten Flügeln und Händen, daneben die Hieroglyphen anch und ded; über ihr die Hieroglyphen neb „Gold“ hetep „Opfer“ und ein Käfer mit einer Sonnenscheibe. An beiden Seiten dieser Darstellungen Osiris auf einem auf dem oberen Teil eines Tempels stehenden Throne, in der Hand ein Scepter und eine Geissel; der Gott rechts hat ihm gegenüber eine geflügelte Nephthys, der links eine geflügelte Isis. Zwischen ihren Flügeln eine Schlange auf der Hieroglyphe neb; über ihr ein Auge, vor ihr ein Uasscepter, die Hieroglyphe anch, das Dedamulett und die Hieroglyphe šen. Unter der Himmelsgöttin, die Seele als Sperber mit Menschenkopf auf dem oberen Teil der Vorderseite eines Sarges; vor ihm eine Feder. An beiden Seiten ein liegender Sphinx, und die Göttin Uaz als geflügelte Schlange mit der weissen Krone. Der rechte Sphinx hält eine Keule, der linke eine Geissel und ein Scepter. Der Unterteil des Deckels besteht aus zwei vertikalen Streifen, die getrennt werden durch zwei vertikalen Zeilen. Die Streifen weisen vier Fächer auf. Rechter Streifen: 1. Amset betend vor Osiris, steht auf dem oberen Teil eines Naos; vor dem Gotte die Hieroglyphe amut in einem Gefäss, ein Stab auf welchem eine Schlange mit einer Sonnenscheibe, und die Hieroglyphe uas sind abgebildet, ferner die Hieroglyphe anch; vor Amset ein Opferständer und ein Opfertisch. 2. Hapi betend vor dem Emblem des Osiris; oben ein Auge mit einem Flügel, unten eine Schlange mit der weissen Krone, und die Hieroglyphe amut in einem Gefäss. 3. Der Verstorbene opfert vor Ptah-sokar-osiris zwischen ihnen eine Blume und ein Gefäss auf einem Opferständer. 4. Eine klagende Isis gegenüber Osiris

zwischen ihnen die Hieroglyphe amut und eine Pflanze. Linker Streifen dieselben Darstellungen; ausserdem in 1, bei dem Opferständer eine Blume; in 2: über dem Opfertisch vor Hapi neben der Hieroglyphe amut ein Baum; in 4: an Stelle der Isis Nephthys. Die eine Zeile enthält einen Text an Isis (Fig. 29.), die andere an Nephthys. „Rede an Isis,

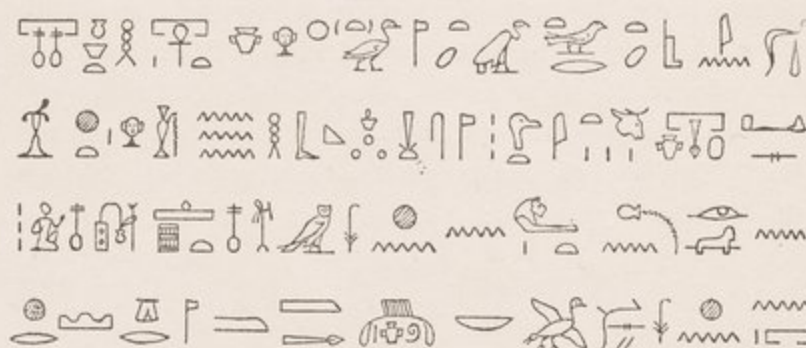


Fig. 29.

die grosse Mutter, die Tochter des Rē, die wohnt in Per-anch, die Herrin von Per-nefrui, möge sie geben ein Totenopfer, Brot, Bier, Rinder, Gänse, Weirauch, frisches Wasser auf dem Altar des Osiris des Oberpriesters des Chonsu in Thebe nefer-hetep des Schreibers der Legion der Jünglinge des Tempels des Chonsu, Nesi-pa-neb-au (Nsj-p}nb-w) u.s.w.

(Fig. 30.) „Rede an Nephthys, die göttliche Schwester, die

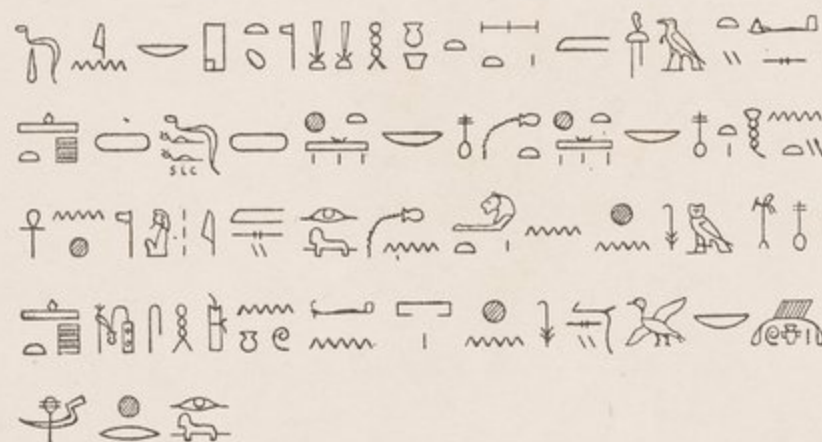


Fig. 30.

Herrin der Nekropolis, möge sie geben, Opferspeisen, alle guten und reinen Dinge, alle guten und süssen Dinge, wovon die Götter leben (für) den Osiris, den Oberpriester des Chonsu in Thebe nefer-hetep den Verwaltungschreiber des Chonsu-tempels Nesi-pa-neb-au u.s.w.

L. 187 cM. b. 55 cM. h. 40 cM.

Literatur: LEEMANS, Monuments Egyptiens: III M 1.

15. Deckel der Mumie des Penpii (Pn-pj) eines Priesters des Amon.

TAF. XI—XII.

Aus der Sammlung J. d'ANASTASY, Inventar AH 188. LEEMANS, Description raisonnée M. 2 S. 151. Museumskatalog S. 93 N^o. 49.

Deckel in der Form einer Mumie. Sie trägt einen Usech-kragen, der in Lotusblumen endet, und zwei Kreuzweise

auf einander liegende Bänder zeigt. Bei den Händen eine Brusttafel mit den folgenden Darstellungen: auf der Hieroglyphe neb „Gold“ das Dedamulett mit einem Auge; eine Sonnenscheibe aus welcher zwei Schlangen hervorkommen mit der Hieroglyphe anch. An beiden Seiten dieser Darstellungen ein Namensring des Königs und ein Käfer mit einer Sonnenscheibe. Unter dem Kragen eine geflügelte Sonnenscheibe aus welcher zwei Schlangen hervorkommen. Darunter in der Mitte die Hieroglyphe nefer „schön“ auf der Hieroglyphe šen; an beiden Seiten ein Uzaaue auf der Hieroglyphe neb „Gold“ die Kartusche des Amenhotep I, eine geflügelte Schlange mit der Hieroglyphe šen: davor r. die rote Krone l. die weisse



Fig. 31.

Krone. Darunter eine Reihe Sternen. Der Unterteil des Deckels besteht aus zwei vertikalen Streifen, die getrennt werden durch eine vertikale Zeile. Die Streifen weisen sieben Fächer auf. Rechter Streifen: 1. Kebhsenuf in einem Naos, und sechs Zeilen. 2. Duamutef und vier Zeilen. Beide Texte sind fehlerhaft. Jede Zeile enthält den Anfang eines Textes. Die letzte Zeile den Titel und Namen des Verstorbenen. 3 und 4. Zwei Dedamulette und zwei Amulette der Isis. 5. Die Göttin Uaz. 6. Das Amulett der Isis zwischen zwei Dedamulleten. 7. Der Namensring des Königs und die Hieroglyphe neb „Gold“ zwischen zwei Schlangen mit der Hieroglyphe anch; die eine Schlange trägt die weisse Krone, die andere die rote. Linker Streifen: 1. Amset in einem Naos und sechs Zeilen. 2. Hapi in einem Tempel und fünf Zeilen. Auch diese Texte sind fehlerhaft. Die übrigen Fächer zeigen dieselben Darstellungen wie r. Die vertikale Zeile lautet folgendermassen: (Fig. 31). „Rede an Re-Harmachis, Atum, den Ersten in An des Südens, den schönen Gott, der aus dem Horizont hervorkommt und dessen Atefkrone glänzt, Osiris, den Herrn der Ewigkeit, den Ersten des Westens, den schönen Gott, den Herrn von Abydos, Un-nefer, den Fürsten der Lebenden mögen sie geben den Kaute (K)wte¹⁾ des Tempels des Amon, Penpi, Sohn des Kaute des Tempels des Amon, Nes-amon (Nš-ımn) u.s.w.

L. 178 cM., b. 44 cM.

¹⁾ Sieh für diesen Titel Spiegelberg Ä.Z. 37. blz. 36.

VERZEICHNIS DER TAFELN.

TAFEL I—X. 12 und 13. Sarg, Deckel und Deckel des zweiten Sarges des Amenhotep (ımn-htp) eines Priesters des Amon und der Mut.
 „ XI. 14. Deckel der Mumie des Nesi-pa-neb-au

(Nšj-pınb-w), een opperpriester van Chonsu (Hnsw).

TAFEL XI—XII. 15. Deckel der Mumie des Penpii (Pn-pj) eines Priesters des Amon.



b



a

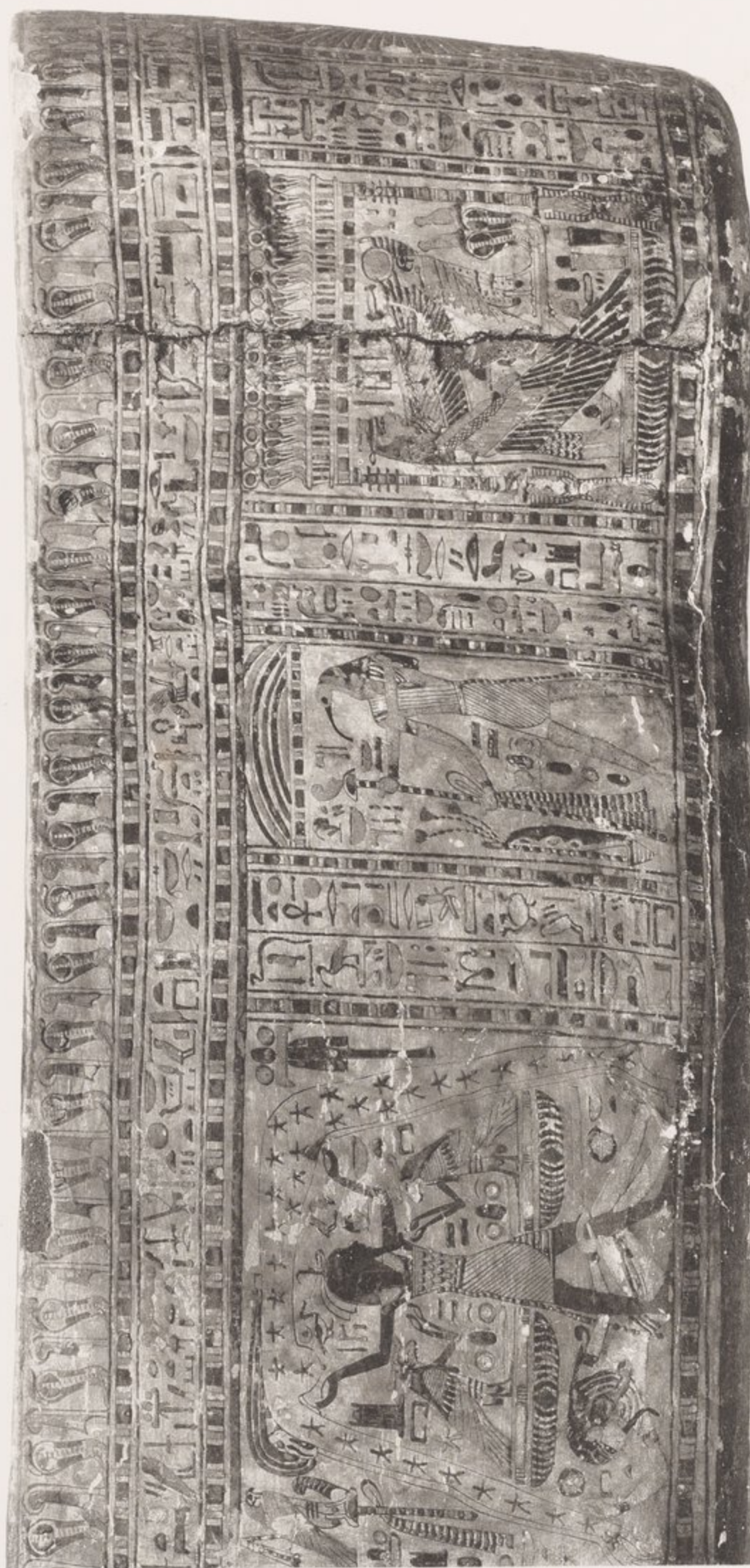
12

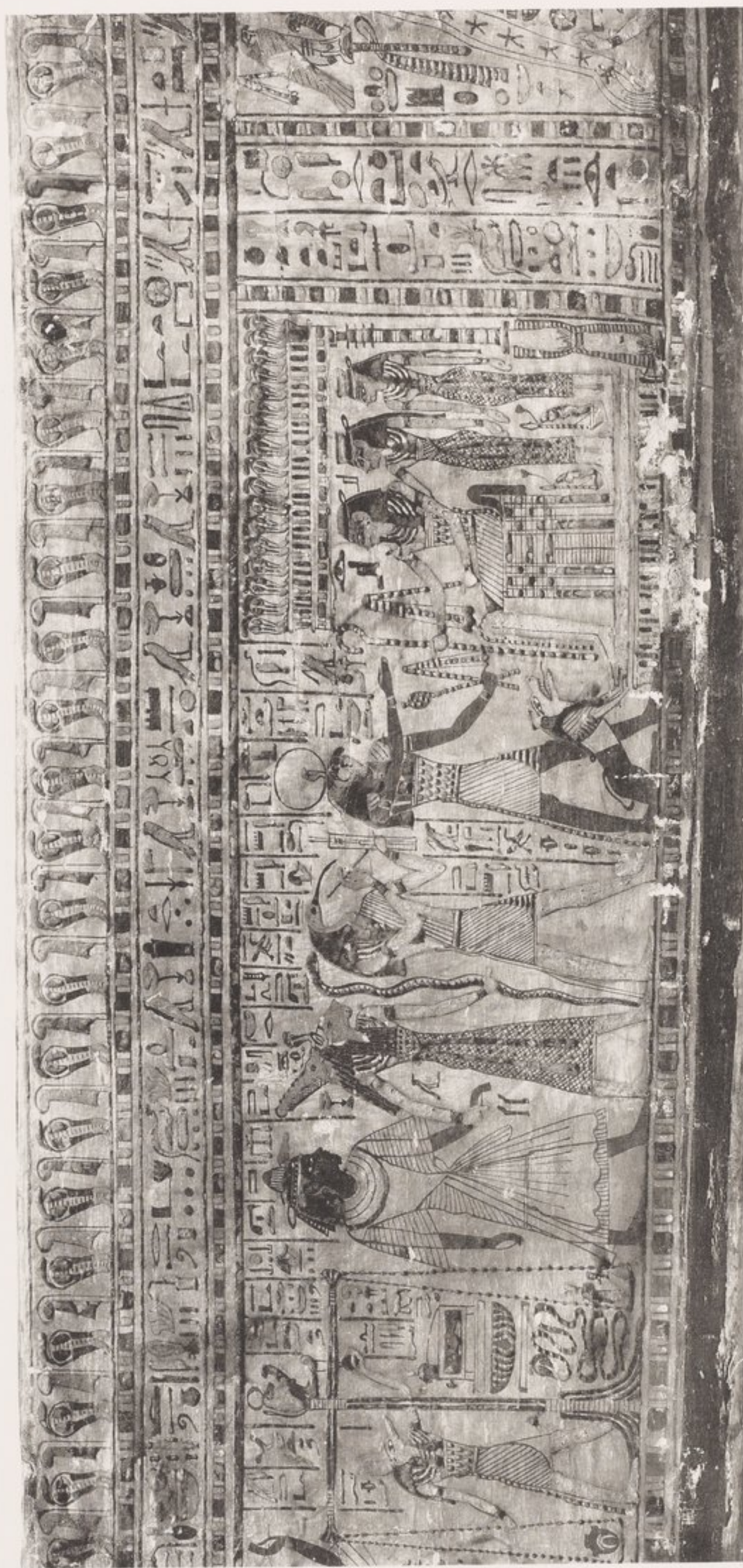
















a



b

12



a



b



13



14



Chromophototypie L. van Leer & Co., Amsterdam.